

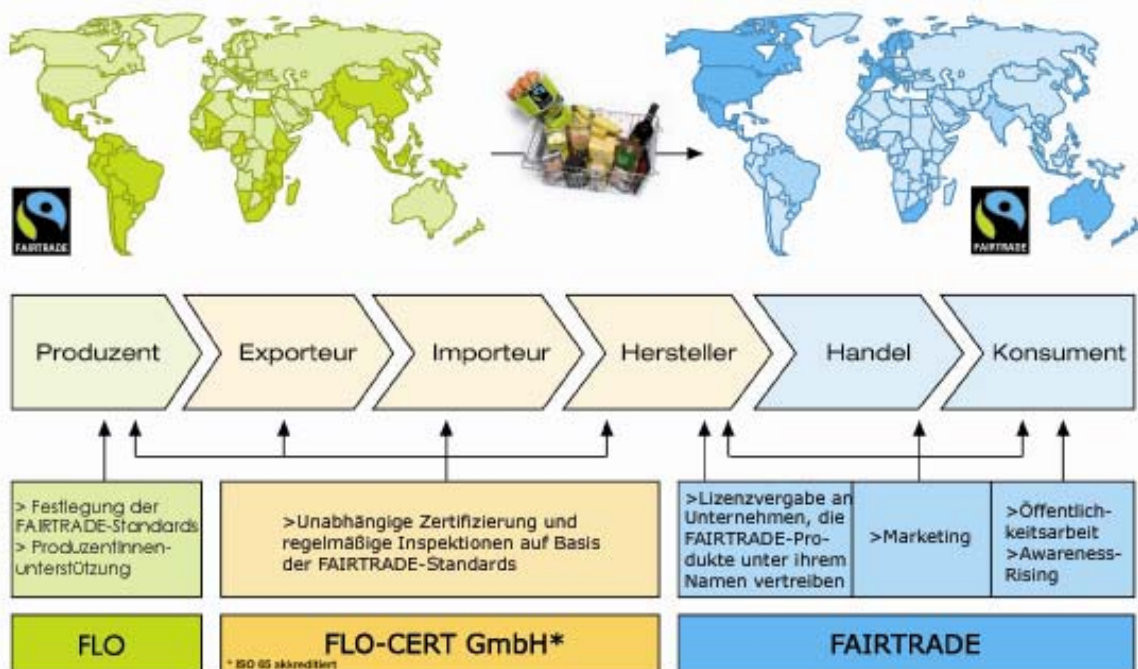
FAIRTRADE-Zertifizierungssystem im Detail

1997 schlossen sich 14 nationale Siegelinitiativen (Labelling Initiatives), darunter FAIRTRADE Österreich, zusammen, um alle ihre auf die Produzenten ausgerichteten Aktivitäten zu koordinieren. Aus diesem Zusammenschluss entstand die **Fairtrade Labelling Organizations International**, eine internationale Organisation mit Sitz in Bonn. Im Jahr 2004 wurden die Aufgabenbereiche Standarderstellung und Zertifizierung sowie Kontrolle getrennt.

Der Verein **Fairtrade Labelling Organizations International (FLO)** entwickelt heute die Standards des fairen Handels und begleitet Produzentenkooperativen, Kleinbauern- und Hired-Labour-Organisationen in Entwicklungsländern darin, die Anforderungen des fairen Handels zu erfüllen. Mitglieder von FLO sind 19 FAIRTRADE -Siegelinitiativen (auch FAIRTRADE Österreich), zwei assoziierte Mitglieder in Mexiko und Südafrika sowie die drei Produzenten-Netzwerke CLAC (Coordinadora Latinoamericana y del Caribe de Comercio Justo), AFN (African Fairtrade Network) und NAP (Network of Asian Producers), die die FAIRTRADE-Produzentengruppen in Lateinamerika, Afrika und Asien repräsentieren.

Die **Zertifizierungsorganisation FLO-CERT GmbH (FLO-CERT)**, die für die Durchführung der Zertifizierung (Kontrollen/Audits) bei allen Vertragspartnern zuständig ist, ist nach der internationalen Qualitätsnorm für Zertifizierungsorganisationen ISO 65 akkreditiert. Damit werden größtmögliche Transparenz und ein hohes Maß an internationaler Wettbewerbsfähigkeit gewährleistet.

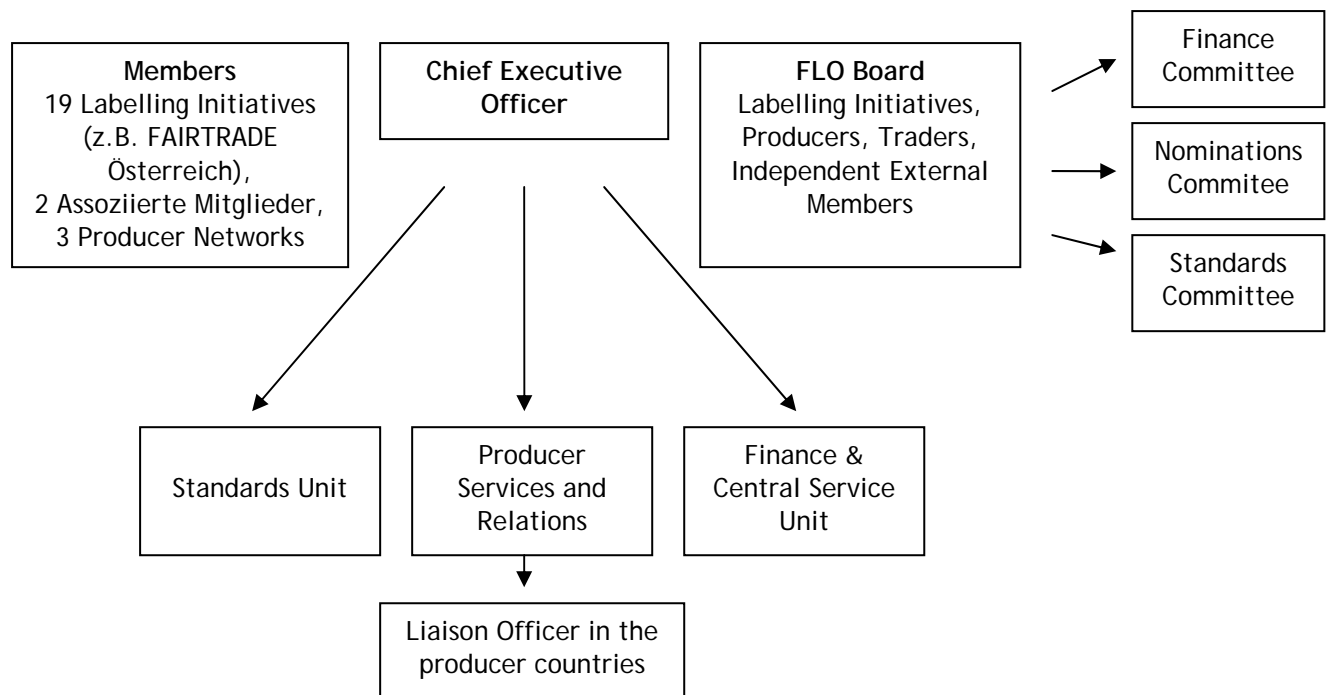
FAIRTRADE Netzwerk im Überblick





Fairtrade Labelling Organizations International (FLO)

entwickelt die FAIRTRADE-Standards und lässt sich dabei von einem Gremium aus Produzenten, Unternehmen und Entwicklungsexperten beraten. Die Standards werden regelmäßig überprüft. Überdies unterstützt FLO Produzentenorganisationen in Afrika, Lateinamerika und Asien bei der Umsetzung der Standards mit den lokalen Betreuern vor Ort.



Das **FLO Board** gibt die strategische Richtung der Organisation vor und ist für Finanz- und Risikomanagement verantwortlich. Es bestimmt außerdem die Mitglieder für die Experten-Komitees, die die Aufsichtsführung über die Schlüsselbereiche - Finance, Nominations, Standards - haben.

Die **Mitglieder von FLO** treten in regelmäßigen Versammlungen (Producer Network Assembly und Labelling Initiatives Assembly) zusammen. Einmal jährlich findet die **Generalversammlung** statt, an dem alle Mitglieder teilnehmen und bei dem Themen wie Strategie, Mitgliedschaften und Jahresbilanz diskutiert werden. Die Mitglieder des FLO Boards werden auch bei diesen Annual General Assemblies gewählt.

Producer Services and Relations Abteilung berät und unterstützt als Koordinationsstelle Produzentenorganisationen z.B. bei der ersten Heranführung an den FAIRTRADE-Markt, bei Fragen zur Erst- und Folgezertifizierung, bei der Umstellung auf biologischen Anbau, Marketing, technischen und administrativen Problemen, Preissetzungs-Strategien und Qualitätsmanagement. Zusätzlich betreuen alle Producer Services and Relations-Mitarbeiter einzelne Produkte. Producer Services and Relations bekommt durch **Liaison Officer** (lokale Betreuer oft bezahlt von externen Geldgebern wie z.B. Organisationen aus dem entwicklungspolitischen Umfeld) konkrete Einsicht in die potentiellen Möglichkeiten, Bedürfnisse und Probleme einer Region bzw von Produzentenorganisation.

Finance & Central Service Unit ist die Finanzabteilung von FLO. Sie betreibt Fundraising und verwaltet den Zertifizierungsfond, aus dem bei Bedarf ein Teil der Zertifizierungskosten für Kleinproduzentenorganisationen gedeckt werden können.



Standards Unit koordiniert Projekte zur Verbesserung bzw Vereinheitlichung von Standards des fairen Handels und erarbeitet Standards für neue Produkte nach den Kriterien des ISEAL Code of Good Practice. Mindestens alle fünf Jahre werden Standards auf Aktualität überprüft und gegebenenfalls neu erarbeitet. Die produktspezifischen Standards werden nach Bedarf überarbeitet (z.B. bei Frischfrüchten teilweise einmal im Jahr).

Die drei Schlüsselbereiche - Finance, Nominations, Standards:

Standards Committee legt Standards für alle Vertragspartner fest. Denn alle an der FAIRTRADE-Handelskette beteiligten Kleinbauern- und Hired-Labour-Organisationen sowie kommerzielle Unternehmen unterliegen den FAIRTRADE-Richtlinien. Im Standards Committee sind alle Interessengruppen vertreten: Produzentenvertreter, Vertreter von den Händlern, Arbeitnehmervertreter, Vertreter von alternativen Handelsorganisationen, Mitglieder von Labelling Initiatives sowie externe Sachverständige. Das Standards Committee trifft sich mehrmals im Jahr.

Nominations Committee überwacht die Leistung und die Entwicklung der Performance bei FLO.

Finance Committee überwacht die Finanzsituation von FLO und entwickelt Strategien, um eine adäquate Finanzierung von FLO zu garantieren.

FAIRTRADE-Standards von FLO

Damit ein Produkt zertifiziert werden kann, müssen die von FLO festgelegten Sozial-, Handels- und Umweltkriterien eingehalten werden.

Allgemeine Beschreibung der FAIRTRADE-Kriterien (hier eine Auswahl):

- **Fairer Mindestpreis:** das Produkt wird zu einem festgelegten Mindestpreis eingekauft, der die Produktionskosten als auch die alltäglichen Lebenshaltungskosten deckt. Der Mindestpreis ist von den Vertragspartnern unabhängig von den Preisschwankungen auf den Märkten zu bezahlen. Eine zusätzlicher Aufschlag wird für Produkte aus Bio-Anbau gezahlt.
- **Sozialprämie:** zusätzlich zu den garantierten Mindestpreisen bekommen die Produzentenkooperativen von den Vertragspartnern eine Prämie für soziale Projekte. Die Prämie wird z.B. für Krankenhäuser und Apotheken, für Erwachsenenbildung, Schulen und Kindergärten, für Straßen- und Brückenbau oder für andere Projekte verwendet. In den Kleinbauernkooperativen wird die Entscheidung über die Verwendung der Prämie im Rahmen der Mitgliederversammlung gefällt. Auf Plantagen wird dafür demokratisch ein "Joint Body", bestehend aus Vertretern des Managements und der Arbeiter, gewählt.
- **Direkter Handel:** das Produkt soll so direkt wie möglich und im besten Falle ohne Einschaltung von Zwischenhändlern vertrieben werden.
- **Langfristige Handelsbeziehungen:** bei Erwerb eines Produkts erklärt sich der Vertragspartner zu langfristigen Handelsbeziehungen mit der Produzentenorganisation bereit.
- **Bereitstellung von Vorfinanzierungsmöglichkeiten:** auf Anfrage erhalten die Produzentenorganisationen einen Kredit bzw. Zahlungsvorschuss von bis zu 60% des Einkaufspreises.
- **Demokratische und transparente Organisationsstrukturen:** nur Produzentenorganisationen, die demokratisch organisiert sind und die größtmögliche Transparenz aufweisen, können sich FAIRTRADE-zertifizieren lassen.
- **Keine ausbeuterische Kinderarbeit:** nur Produzentenorganisationen, die nachweislich keine illegale Kinder- oder Zwangsarbeiter beschäftigen, werden FAIRTRADE-zertifiziert.
- **Umweltschutz:** die Produzenten nutzen nachhaltige Anbaumethoden, die umweltverträglich sind.



Unterteilung der FAIRTRADE-Standards

- Es gibt **produktabhängige Standards für Produzentenorganisationen** abgestimmt auf die jeweiligen Arbeits- und Lebensbedingungen, die wirtschaftlichen Möglichkeiten und die Umweltfaktoren
- jeweils unterteilt in Minimalanforderungen („minimum requirements“, z.B. ILO-Standards), die bei Eintritt in die FLO-CERT-Zertifizierung vorliegen müssen, und Anforderungen für den Entwicklungsprozess im Fairen Handel („progress requirements“, kontrolliert durch jährlichen Bericht über Entwicklung, Fortschritt, Verbesserung von Lebens- und Arbeitstrukturen innerhalb der Kooperative).
- separat definiert sind diese für
 - a) Organisationen von Kleinbauern und
 - b) lohnabhängige Arbeiter auf Plantagen
- Weiters gibt es **allgemeine Handelstandards für alle Vertragspartner (Produzentenorganisationen und weiterverarbeitende Unternehmen)**, die die Vertragsgestaltung zwischen den jeweiligen Vertragsparteien definieren.

Weitere Informationen: www.fairtrade.net



FLO-CERT GmbH (FLO-CERT)

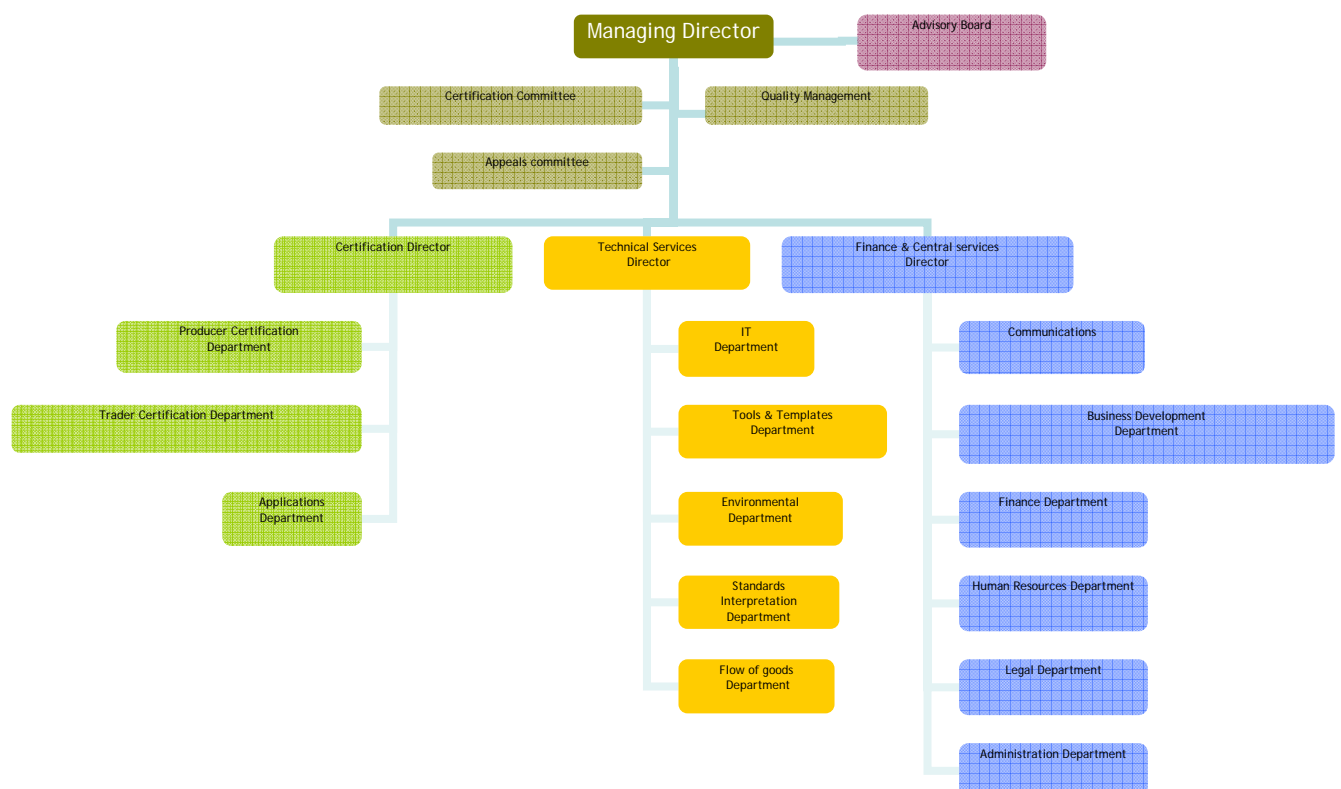
stellt sicher, dass die Produkte mit dem FAIRTRADE-Siegel nach den internationalen FLO-Standards produziert und gehandelt werden. FLO-CERT ist für die Durchführung der Zertifizierung bei allen Vertragspartnern zuständig ist. Alle an der FAIRTRADE-Handelskette beteiligten Kleinbauern- und Hired-Labour-Organisationen sowie kommerzielle Unternehmen unterliegen dem strengen Kontrollsystem von FLO-CERT, das nach der internationalen Qualitätsnorm für Zertifizierungsorganisationen ISO 65 akkreditiert ist. Damit werden größtmögliche Transparenz und ein hohes Maß an internationaler Wettbewerbsfähigkeit gewährleistet.

Die Zertifizierungskosten bestehen aus einer Antragsgebühr sowie den Kosten für die Folgezertifizierung. Die Kosten sind nach Größe der Organisation oder des Unternehmens, Anzahl der Beschäftigten und Anzahl der Produkte gestaffelt. Sie beinhalten Kontrollbesuch, Kontrollbericht und administrativen Aufgaben.

Können die Zertifizierungskosten von einer Kleinproduzentenkooperative nicht selbst getragen werden, kann die Zertifizierung zu 75% aus den Mitteln des **Zertifizierungsfonds von FLO** finanziert werden. Gehen zu viele Anträge auf Kostenzuschuss ein, werden Produzenten von neuen oder biologisch angebauten Produkte sowie Produzenten in den ärmsten Länder gefördert. Eine Produzentenkooperative kann die Hilfe maximal zwei Mal in Anspruch nehmen.

Mehr als 120 geschulte Auditoren führen weltweit die Kontrollen bei den Vertragspartnern durch. Wichtiges Kontrollinstrument ist die Durchführung und Auswertung der Audits nach einheitlichen Verfahren. So wird sichergestellt, dass alle zertifizierten Produkte tatsächlich fair gehandelt werden und die Mindestpreise und Sozialprämien an die Produzentenorganisationen in den Entwicklungsländern geflossen sind.

Aufbau von FLO-CERT





Advisory Board ist das Beratungsgremium, in dem FLO-CERT die wichtigsten Entscheidungen trifft, bestehend aus den FLO-CERT-Vertragspartnern, unabhängigen Zertifizierungsexperten sowie Repräsentanten von Konsumentenorganisationen.

Certification Committee ist ein Kontrollorgan, das Entscheidungsgewalt über Zertifizierung bzw. Ausschluss von allen Vertragspartnern hat. Beschwerden über Zertifizierungsentscheidungen behandelt das **Appeals Committee**. Das **Qualitätsmanagement** ist verantwortlich für die Verbesserung von Prozessen oder Leistungen bei FLO-CERT, wie die Harmonisierung von Arbeitsabläufen.

Der Geschäftsführung unterstellt sind die folgenden drei großen Bereiche:

1. Das **Certification Department** ist in verschiedene geografische Sektoren eingeteilt und hat u.a. folgende Aufgaben:

- **Zertifizierung, Kontrolle und Evaluierung von allen Vertragspartnern**, wie Produzentenorganisationen und kommerziellen Unternehmen. Außenbüros gibt es in Costa Rica, Südafrika, Tanzania, Kolumbien, Indien und Frankreich.
- **FLO-CERT Auditoren** führen Kontrollen bei allen Vertragspartnern von FLO-CERT durch, um zu überprüfen, ob die FAIRTRADE-Produktstandards bei den Produzentenorganisationen und die Handelsstandards bei allen Vertragspartnern eingehalten werden.
- Die Entscheidungen über Neuzertifizierungen (Behandlung der Anträge), Folge-Zertifizierung bzw. Ausschluss von Produzentenkooperativen und kommerziellen Unternehmen werden vom Certification Department getroffen.

2. Das **Technical Service Department** ist u.a. zuständig für das Funktionieren der IT, für den funktionierenden Datenfluss, Analyse von Daten der FLO-CERT Vertragspartner (zB bzgl. Über das Reporting der FAIRTRADE-Prämie) und für interne Interpretationen von Umweltthemen und Richtlinien.

3. Das **Finance&Central Services Department** ist u.a. zuständig für Finanzen, Human Resources, rechtliche Angelegenheiten, Administration, Kommunikation und Business Development.

Kontrolle der Einhaltung der Standards durch FLO-CERT

Kontrolle der Produktstandards sowie der separat definierten Standards für Kleinbauernorganisationen und für lohnabhängige Arbeiter auf Plantagen

Alle Produzentenorganisationen, die FAIRTRADE-zertifiziert sind und daher in den FAIRTRADE Markt verkaufen dürfen, werden in regelmäßigen Abständen kontrolliert. Auditoren, die die Kontrollen durchführen, haben ihren Sitz vor Ort. Damit ist gewährleistet, dass sie mit örtlichen, kulturellen, sprachlichen und gesetzlichen Gegebenheiten vertraut sind. Wichtiges Kontrollinstrument ist die Durchführung und Auswertung der Audits nach einheitlichen Verfahren. Kontrolliert werden unter anderem die Verwendung der Mehreinnahmen sowie die Entwicklung der örtlichen sozialen Strukturen.

Bei Abweichungen werden Korrekturmaßnahmen gefordert. Werden diese nicht innerhalb einer vorgegebenen Frist umgesetzt, kann ein Vertragspartner zunächst suspendiert und gegebenenfalls auch dezertifiziert werden.

Kontrolle der Handelsstandards bei allen Vertragspartnern

Alle Vertragspartner von FLO-CERT (Produzentenorganisationen, Kleinbauern- und Hired Labour Organisationen, sowie kommerzielle Unternehmen) werden in regelmäßigen Abständen auf Erfüllung der Handelsstandards kontrolliert. Vor allem werden die Bezahlung der Mindestpreise und



Sozialprämien an die Produzentenorganisationen kontrolliert. Die Auditoren prüfen weiters u. a. die Rückverfolgbarkeit der Produkte, die Korrektheit von Verträgen, Beschaffungspläne und die Bereitstellung der Vorfinanzierung.

Bei Abweichungen werden Korrekturmaßnahmen gefordert. Werden diese nicht innerhalb einer vorgegebenen Frist umgesetzt, kann ein Vertragspartner zunächst suspendiert und gegebenenfalls auch dezertifiziert werden.

Weitere Informationen: FLO-CERT GmbH www.flo-cert.net



FAIRTRADE Österreich

FAIRTRADE Österreich ist für die Lizenzvergabe an Unternehmen zuständig und schreibt die ordnungsgemäße Verwendung des FAIRTRADE-Gütesiegels in Österreich vor. Seit 2009 zertifiziert FLO CERT im Auftrag von FAIRTRADE Österreich auch die österreichischen Lizenzpartner, kontrolliert diese also auf Einhaltung der FAIRTRADE-Handelsstandards.

Weitere Informationen: FAIRTRADE Österreich www.fairtrade.at